



Kleine Köpfe, große Ziele: Finanzwissen für alle



Mittelschule Neubaugasse mit musisch-kreativem Schwerpunkt

Neubaugasse 42, 1070 Wien

Schulkennzahl: 907012

Inhalt

Schulprojekt „Finanzwissen für alle: Kleine Köpfe – große Ziele“	3
1. Projektidee.....	4
2. Projektumfang	4
3. Projektumsetzung.....	5
3.1 Kilo gegen Armut	6
3.2 Finanzbildung in Geografie	8
3.2.1 Überblick Berufe	8
3.2.2 bezahlte und unbezahlte Arbeit	8
3.3 Finanzbildung in Mathematik.....	8
3.4 Karriere- und Berufsmesse	9
3.5 Finanzbildung in der Deutschklasse	10
3.6 Bau deine Zukunft.....	10
3.7 Kreative Verarbeitung der Ergebnisse	11
3.8 Abschlussvideo.....	12
4 Projektfortsetzung und Ausblick	13
4.1 Fortsetzung Unterricht.....	13
4.2 weitere Kooperationen.....	13
4.3 Sprachförderung	14
4.4 Finanzierung Projektstage.....	14
4.5 Hochbeet.....	14
4.6 Schwerpunkt Finanzbildung an der Mittelschule Neubaugasse	14
5. ZITATE SCHÜLER:INNEN 1A	15
4. Unterrichtsmaterial	16
6 Pressearbeit	22
6.1 Pressebericht Kilo gegen Armut	22
6.2 Pressebericht Berufs- und Karrieremesse	23

Schulprojekt „Finanzwissen für alle: Kleine Köpfe – große Ziele“

Das Schulprojekt „Kleine Köpfe große Ziele: Finanzwissen für alle:“ vermittelt bereits grundlegendes Finanzwissen an Schüler:innen der 5.Schulstufe und soll so früh wie möglich den Kindern einen bewussten Umgang mit Finanzthemen aufzeigen:

Ziele des Projekts:

- **Frühzeitige Stärkung der finanziellen Bildung**, um bereits Kinder der 5.Schulstufe für wirtschaftliche Zusammenhänge zu sensibilisieren.
- **Vermittlung essenzieller Finanzkompetenzen** wie Sparen, Investieren, Budgetplanung und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen.
- **Förderung eines reflektierten und verantwortungsvollen Finanzverhaltens**, insbesondere im Hinblick auf Konsum- und Kaufentscheidungen.
- **Eigenständiges, praxisnahes Lernen durch projekt- und handlungsorientierte Ansätze**, um Finanzwissen aktiv anzuwenden und langfristig zu verankern.

Projektmodule:

- **Projektstart: Sammelaktion „Kilo gegen Armut“** der YoungCaritas und Themenbildung zu Armut und Vorsorge gegen Armut
- Workshops & Unterrichtseinheiten – Experten aus der Finanzbranche bringen praxisnahes Wissen in den Schulalltag.
- **Projektorientierte Herangehensweise an das Thema Finanzbildung** und ähnliche Themen wie Armut oder Zukunftsvisionen. (Berufs- und Karrieremesse, Bau deine Zukunft, diverse Workshops mit Expert:innen)
- **Digitale Lernangebote & Apps** – Interaktive Tools zur Simulation finanzieller Entscheidungen. (Erstellung Abschlussvideo)
- **Organisation Schulbuffet** – Schüler:innen entwickeln eigene Finanzkonzepte und Projektmanagement
- **Spielerische Ansätze & Gamification** – Finanzbildung wird durch Rätsel, Quizze und Rollenspiele spannend vermittelt. (Umsetzung in der Deutschklasse)

Das Projekt stärkt die finanzielle Kompetenz unser Schüler:innen der 5.Schulstufe und legt den Grundstein für eine informierte, selbstbewusste Generation, die finanzielle Entscheidungen reflektiert trifft.

Mit „Finanzwissen für alle: Kleine Köpfe – große Ziele“ wird Finanzbildung an unserer Schule lebendig, praxisnah und zukunftsorientiert gestaltet. So wachsen Kinder und Jugendliche zu mündigen Verbraucher:innen heran – mit großen Zielen und klugem Umgang mit Geld!

1. Projektidee

Im Rahmen verschiedener Projekte zur Finanzbildung, die ursprünglich für Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Schulstufe konzipiert wurden, zeigte sich ein wachsendes Interesse auch bei den jüngeren Jahrgängen, insbesondere bei den 1. Klassen (5. Schulstufe). Die Schülerinnen und Schüler der unteren Schulstufen zeigten großes Engagement und Neugier, sich mit Themen wie Geld, Finanzen und wirtschaftlicher Bildung auseinanderzusetzen.

Diese Beobachtungen haben dazu geführt, den Fokus auf eine möglichst frühe Förderung der Finanzbildung zu legen. Ziel ist es, bereits ab der 1. Klasse Mittelschule den bewussten und reflektierten Umgang mit Geld zu vermitteln. Durch eine altersgerechte und praxisorientierte Herangehensweise sollen die Schülerinnen und Schüler nicht nur die Grundlagen des Finanzwesens verstehen, sondern auch Kompetenzen entwickeln, die ihnen im späteren Leben helfen, fundierte Entscheidungen zu treffen.

Das Projekt zielt darauf ab, grundlegendes Wissen über Themen wie Sparen, Budgetierung, Schulden und Konsumverhalten kindgerecht zu erlernen. Dabei soll es nicht nur das finanzielle Bewusstsein stärken, sondern auch die Selbstständigkeit und Verantwortungsfähigkeit fördern. Besonders berücksichtigt wird dabei die Diversität der Schülerschaft, einschließlich derer, die nicht Deutsch als Muttersprache haben, um eine inklusive und barrierefreie Lernumgebung zu schaffen.

Durch diese frühe Sensibilisierung für Finanzthemen möchten wir die Grundlage für eine nachhaltige finanzielle Bildung legen und den Schülerinnen und Schülern die Werkzeuge an die Hand geben, die sie für eine sichere und verantwortungsvolle Zukunft benötigen.

2. Projektumfang

Im Rahmen dieses Projekts wurden mehrere Unterprojekte entwickelt, die speziell auf die 5. Schulstufe zugeschnitten sind und direkt mit dieser Altersgruppe umgesetzt werden. Diese Unterprojekte sind thematisch aufeinander abgestimmt, sodass sie sich sinnvoll ergänzen und gemeinsam einen roten Faden bilden. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern einen umfassenden und strukturierten Überblick über das Thema Finanzbildung zu bieten. Die folgenden Themenschwerpunkte wurden dabei definiert:

- **Überblick Berufsbildung (Karriere und Berufsmesse)**
- **Armut & Armutsbekämpfung (Kilo gegen Armut)**

- **Finanzbildung und Finanzierung (Begriffsbildung in den Fächern Mathematik & Informatik)**
- **Zukunftsvisionen (Bau deine Zukunft,**
- **Sprachsensible Vermittlung von Finanzbildung**
- **Kreative Umsetzung im Rahmen der kreativen Fächer (Abschlussvideo)**

Das Projekt wurde als fächerübergreifend konzipiert, das die Unterrichtsfächer Geografie, Mathematik, Berufsbildung sowie die künstlerischen Fächer Technik & Design und Kunst & Gestaltung einbezieht. Durch diese interdisziplinäre Zusammenarbeit entsteht ein innovatives Unterrichtsmodell, das den Schülerinnen und Schülern einen ganzheitlichen Zugang zu Wissen und Kompetenzen in Bezug auf Finanzbildung ermöglicht.

Der Fokus liegt dabei auf zukunftsrelevanten Themen, die für die Lebensrealität der Kinder von Bedeutung sind. Dieser projektbasierte Unterricht fördert nicht nur das Verständnis für Finanzbildung, sondern verbindet verschiedene Perspektiven und Fachgebiete, um den Lernprozess abwechslungsreich, praxisorientiert und nachhaltig zu gestalten.

3. Projektumsetzung

In einer zunehmend komplexen Welt wird der verantwortungsvolle Umgang mit Geld zu einer der zentralen Kompetenzen, die schon frühzeitig vermittelt werden sollten. Das Projekt „Kleine Köpfe, große Ziele: Finanzbildung für alle“ verfolgt genau dieses Ziel, indem es Schülerinnen und Schüler bereits ab der 5. Schulstufe systematisch an das Thema Finanzen heranzuführt.

Innerhalb des Projekts wurden in Zusammenarbeit mit der Klasse 1A mehrere Teilprojekte umgesetzt, die sich wie ein roter Faden durch das gesamte Schuljahr ziehen. Das Besondere dabei ist der fächerübergreifende Ansatz, bei dem Finanzbildung in verschiedenen Unterrichtsfächern behandelt wird. Zusätzlich wurden auch außerschulische Initiativen eingebunden, um den Schülerinnen und Schülern praxisnahe Einblicke und eine vielseitige Perspektive zu bieten.

Im Mittelpunkt steht die frühe Auseinandersetzung mit dem Thema Finanzen und allen damit verbundenen Aspekten. Ziel ist es, ein Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit Geld zu schaffen, unternehmerisches Denken zu fördern und durch praktische Projekte wertvolle Kompetenzen für das spätere Leben zu vermitteln.

3.1 Kilo gegen Armut

Der Auftakt des Projekts wurde durch die Sammelaktion „Kilo gegen Armut“ der YoungCaritas gesetzt. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1A engagierten sich gemeinsam mit den Schulsprecher:innen, der gesamten Schulgemeinschaft und externen Partnern, um armutsgefährdete Menschen zu unterstützen. In den Monaten vor Weihnachten sammelten sie lang haltbare Lebensmittel sowie Hygieneartikel, die Bedürftigen zugutekamen.



Die 1A gemeinsam mit den Schulsprecher:innen und Direktorin Isabel Aloat bei der Spendenaktion Kilo gegen Armut

Die Aktion hatte nicht nur das Ziel, konkrete Hilfe zu leisten, sondern diente auch dazu, die Kinder frühzeitig für das Thema Armut zu sensibilisieren. Um ein tieferes Verständnis für die Thematik zu schaffen, wurde zusätzlich ein Vortrag organisiert, der die Situation von Armut in Österreich beleuchtete. Dabei setzten sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit den Herausforderungen der Armutsbekämpfung auseinander.

Zusätzlich zu dieser Aktion organisierte die YoungCaritas einen umfassenden Vortrag zum Thema „Armut in Österreich“, der von den Schülerinnen und Schülern mit großem Interesse verfolgt wurde. In diesem Vortrag wurde den Kindern nicht nur ein spannender, sondern auch ein sehr informativer Überblick über die aktuelle Situation in Österreich gegeben. Mithilfe anschaulicher Zahlen, Daten und Fakten konnten die Kinder ein besseres Verständnis für das Ausmaß und die Vielschichtigkeit von Armut in ihrem Land entwickeln.

Ein wichtiger Bestandteil des Vortrags war die Definition der verschiedenen Formen von Armut. Es wurde erklärt, dass Armut nicht nur finanziell messbar ist, sondern auch soziale, gesundheitliche und gesellschaftliche Dimensionen umfasst. Die Kinder lernten, dass beispielsweise Einkommensarmut, Bildungsarmut und Wohnungslosigkeit allesamt Ausdrucksformen eines komplexen Problems sind. Mithilfe praxisnaher Beispiele wurde verdeutlicht, wie unterschiedlich die Lebensrealitäten von armutsgefährdeten Menschen sein können und wie diese Herausforderungen den Alltag der Betroffenen prägen.



Unter anderem mit dem Thema: Was bedeutet Armut?

Im Anschluss an diese Informationen wurde gemeinsam mit den Kindern darüber gesprochen, welche Möglichkeiten es gibt, armutsgefährdeten Personen zu helfen. Hierbei wurden konkrete Lösungsansätze diskutiert, etwa der Beitrag durch ehrenamtliches Engagement, Spendenaktionen oder das Schaffen von Bewusstsein für das Thema im eigenen Umfeld. Gleichzeitig wurde auch darüber reflektiert, welche Faktoren dazu beitragen können, selbst nicht in die Armutsfalle zu geraten. Dazu zählten Aspekte wie der verantwortungsvolle Umgang mit Geld, der Zugang zu Bildung und die Wichtigkeit eines stabilen sozialen Umfelds. Der Vortrag schuf nicht nur Raum für Wissenserweiterung, sondern auch für Reflexion und Empathie. Die Kinder bekamen die Gelegenheit, Fragen zu stellen, eigene Gedanken zu teilen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Dadurch wurde nicht nur das Bewusstsein für das Thema Armut gestärkt, sondern auch ein Verständnis dafür vermittelt, dass jeder Einzelne einen Beitrag leisten kann, um die Lebenssituation von Betroffenen zu verbessern.



3.2 Finanzbildung in Geografie

Aufbauend auf den Projektstart wurden die Erkenntnisse aus der Sammelaktion sowie die Inhalte der verschiedenen Unterrichtsfächer weiter vertieft und der eigene Blickwinkel der Schülerinnen und Schüler erweitert:

3.2.1 Überblick Berufe

Im Zuge des Geografieunterrichts wurde gemeinsam mit allen Schüler:innen verschiedene Berufsarten kennengelernt und über Lohnklassen und Kollektivvertrag diskutiert. Die Schüler:innen der 1A konnten dadurch einen ersten Einblick in verschiedene Berufssparten sowie Entlohnungssysteme erhalten.



Schülerinnen der 1A mit den Ergebnissen von bezahlter und unbezahlter Arbeit

3.2.2 bezahlte und unbezahlte Arbeit

Ein weiterer Schwerpunkt lag im Fach Geografie auf der Thematik von bezahlter und unbezahlter Arbeit und damit auch auf der Einkommensschere zwischen Mann und Frau sowie Altersarmut. Nach einem theoretischen Überblick über die aktuelle Situation - einerseits in Österreich aber auch weltweit - überlegten sich die Kinder handlungsalternativen, um Altersarmut vorzubeugen und auch die Lohnschere zwischen Mann und Frau zu verringern.

3.3 Finanzbildung in Mathematik

Parallel zum Geografieunterricht wurde ebenfalls die Thematik von Finanzbildung im Mathematikunterricht aufgegriffen. Dabei wurden anhand eines eigens erstellten Arbeitsblattes (siehe *Arbeitsblatt Verbindung der 4 Grundrechnungsarten* im Anhang) anwendungsorientiert im Thema Verbindung der 4 Grundrechnungsarten adäquat über das Thema Finanzen gesprochen und wichtige Begriffe gemeinsam mit den Kindern erklärt. Darüber hinaus wurden auch mehrere Textbeispiele gelöst, die sich mit dem Thema Finanzen beschäftigten. Die letzte Aufgabe stellte eine Reflexionsaufgabe dar: Die Kinder mussten in Gruppen Möglichkeiten besprechen, um sich den Ausflug im kommenden Jahr 2025/26 zu finanzieren.

Dabei konnten Ideen wie ein Buffet am Elternabend oder ein Marktstand beim Flohmarkt im siebten Bezirk als mögliche Ideen lukriert werden. Die Ergebnisse wurden auch in einer Gewinn-Kosten-Auflistung eingetragen und so konnten die Kinder bereits eine erste Budgetplanung erstellen.

3.4 Karriere- und Berufsmesse

Ein besonderer Fokus im Schuljahr lag dieses Jahr auch bei der Organisation einer Karriere- und Berufsmesse innerhalb der Schule, zu der unterschiedliche Betriebe, Lehrstellen und weiterführende Schulen eingeladen wurden, um sich vorzustellen und den Kindern einen Überblick über ihre Möglichkeiten nach der Berufsschule zu geben.

Dabei war es auch ein besonderes Anliegen nicht nur die 7. und 8. Schulstufe miteinzubeziehen, sondern bereits in der 5. Schulstufe zu starten, damit die Kinder so früh wie möglich über mögliche berufliche Alternativen, verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten und damit auch über finanzielle Angelegenheiten Informationen erhalten. Bei insgesamt 25 Stationen sammelten die Kinder in einem eigens dafür konzipierten Arbeitsblatt (siehe Unterrichtsmaterial) Informationen zu den ganzen unterschiedlichen Möglichkeiten und erhielten Informationen zu den einzelnen Betrieben und Schulen sowie zu den notwendigen Anforderungen.



Die Kinder der 1.Klasse bei der Berufs- und Karrieremesse an der Mittelschule Neubaugasse

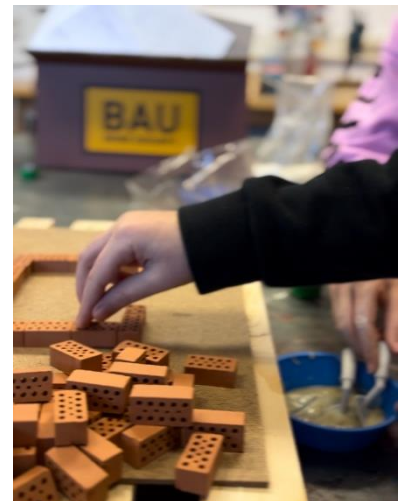
3.5 Finanzbildung in der Deutschklasse

Da auch Kinder der 1A die Deutschklasse besuchten, lag ebenfalls ein Schwerpunkt innerhalb des Projektes darin, den Kindern mit derzeit fehlenden Deutschkenntnissen so früh wie möglich sprachsensibel die Begriffe zu erklären und ihnen einen ersten Überblick über Sparen und mögliche Sparformen zu geben.

Die Thematik Sparen und Finanzen soll sich im gesamten Jahr durch die Sprachbildung der Deutschklasse ziehen. In weiterer Folge sollen auch hierbei die Ergebnisse in kreative Formen eingearbeitet werden.

3.6 Bau deine Zukunft

Im Werkunterricht setzten sich die Kinder intensiv mit verschiedenen Aspekten rund um das Thema Wohnen auseinander. Neben der Gestaltung individueller Traumhäuser ging es dabei vor allem darum, grundlegende Fragen zu Eigenheim, Bauen und Wohnträumen zu beleuchten. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Reflexion, wie man nachhaltiges, ressourcenschonendes und kinderfreundliches Bauen in die Praxis umsetzen kann. Die Schülerinnen und Schüler entwickelten kreative Ideen dazu, welche Maßnahmen notwendig



sind, um Wohnraum zu schaffen, der sowohl ökologisch als auch familiengerecht gestaltet ist.

Auch im DGB-Unterricht wurde das Thema vertieft. Dort entwarfen die Kinder erste Konzepte für klimafreundliche Häuser und setzten sich mit den Herausforderungen und Chancen für zukunftsfähiges Bauen auseinander. Gemeinsam wurden zentrale Aspekte besprochen, wie etwa der Einsatz nachhaltiger Baumaterialien, die Reduktion des Energieverbrauchs oder die Integration von erneuerbaren Energien. Die Schülerinnen und Schüler diskutierten, welche innovativen Ideen und Technologien zukünftig eine Schlüsselrolle beim Bau von Häusern spielen werden, um



den ökologischen Fußabdruck zu minimieren und ein umweltbewusstes Wohnen zu ermöglichen.

So erhielten die Kinder nicht nur die Möglichkeit, ihre Kreativität auszuleben, sondern entwickelten auch ein Bewusstsein für verantwortungsvolles Bauen und Wohnen. Durch die praktische Auseinandersetzung mit diesen zukunftsorientierten Themen wurden sie für die Bedeutung von Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Alltag sensibilisiert.

3.7 Kreative Verarbeitung der Ergebnisse

Im Rahmen des Projekts wurden Inhalte aus dem Unterricht in den Kreativfächern aufgegriffen und gemeinsam mit den Kindern weiterentwickelt, um zukunftsorientiertes Denken zu fördern. So fertigten die Kinder im **Werkunterricht Tiny Houses** an, die sie mit eigenen Ideen zur Wohnraumgestaltung umsetzten. Dabei setzten sie sich nicht nur mit möglichen Herausforderungen bei der Gestaltung von Wohnräumen auseinander, sondern beschäftigten sich auch mit Aspekten der Eigenheimfinanzierung. Die frühzeitige Auseinandersetzung mit diesem Thema half, die im Unterricht vermittelten Inhalte zu vertiefen und praxisnah anzuwenden.



Kinder der 1.Klasse beim Gestalten ihrer eigenen Miniaturhäuschen

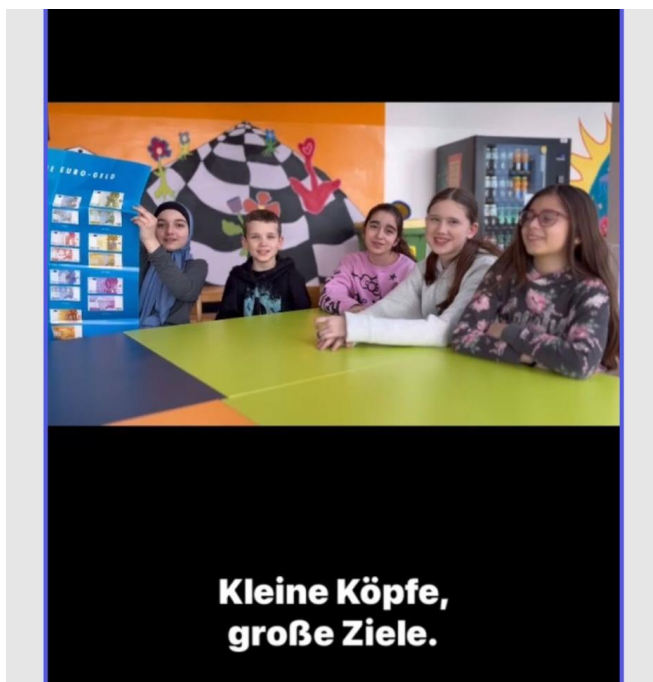
Ergänzend dazu nahm das Projekt am Wettbewerb *Bau deine Zukunft* teil und konnte zudem eine Kooperation mit **oekostrom** realisieren. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wurden die Kinder dazu eingeladen, ihre Vorstellungen für eine nachhaltige Zukunft kreativ zu Papier zu bringen. Dadurch setzten sie sich intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander und verarbeiteten ihr Wissen auf anschauliche Art und Weise, wodurch sie ein Bewusstsein für zukunftsfähiges Handeln entwickeln.



3.8 Abschlussvideo

Als Abschluss des großen Themenblockes Sparen wurde gemeinsam mit Schüler:innen der 5.Schulstufe ein kurzes Video gedreht und gemeinsam mit den Kindern geschnitten, in dem die Kinder Spartipps für andere Kinder geben. Das Format ist dabei so gedacht, dass die Kinder Tipps von Kindern für Kinder geben, wie diese verantwortungsvoll mit ein paar kleinen Ideen bereits früh Geld sparen können. Dieses Video soll auch als Imagefilm für die kommenden Jahrgänge herangezogen werden, um auch in Zukunft den Kindern altersgerecht Spartipps zu geben und sie bereits frühzeitig für das Thema Sparen und Finanzbildung zu begeistern.

Das Video wurde im DGB-Unterricht gemeinsam von den Kindern gecastet, gedreht und geschnitten. In weiterer Folge sollen auch weitere Themen so verarbeitet und auf diese Art und Weise aufgenommen werden.



Die Kinder der 5.Schulstufe beim Videodreh zum Thema Finanzbildung „Finanzwissen für alle: Kleine Köpfe große Ziele“



4 Projektfortsetzung und Ausblick

Besonders beeindruckend war, welche Fachexpertise die Kinder im Bereich Finanzbildung bereits entwickelt haben. Sie sind in der Lage, eigene Einnahmen-Ausgaben-Kalkulationen aufzustellen und haben auch ein sehr großes Verständnis nicht nur für Finanzbildungsbegriffe, sondern auch für alle Themen rund um Finanzen wie Armutsbekämpfung, Entlohnung; Sparmöglichkeiten oder eigene Zukunftsperspektiven entwickelt.

4.1 Fortsetzung Unterricht

Das Projekt zieht sich weiter über das gesamte Jahr hinaus: Beispielsweise soll weiterhin das Thema Finanzen innerhalb des Mathematik- sowie Geografie-Unterrichts regelmäßig aufgegriffen werden. So soll gemeinsam mit den Kindern beim Thema Statistik sowie Prozentrechnung über mögliche Anlageformen und zu erwartende Zinssätze gesprochen werden, um ihnen auch frühzeitig ein Verständnis von Verzinsung, Spar- sowie Kreditzinsen zu vermitteln. Im Geografie-Unterricht soll weiters auch das Thema rund um Berufe ausgeweitet werden, um den Kindern einen möglichst großen Überblick über mögliche Berufswege nach der 4. Klasse zu geben, damit sie ihre Interessen in verschiedenen Berufssparten wiederfinden können.

4.2 weitere Kooperationen

Ebenfalls sollen weitere Kooperationen in Anspruch genommen werden: Durch die Teilnahme am Wettbewerb „Bau deine Zukunft“ wurden die Kinder in die **Landesinnung Wien** eingeladen. Diese Kooperation soll ebenfalls dafür genutzt werden, dass gerade im Bereich beziehungsweise innerhalb der Lehrberufe zum technischen Handwerk die Kinder einen Überblick erhalten und bereits früh austesten können, ob ihnen diese Berufssparte gefällt beziehungsweise auch Ansprechpersonen für eine mögliche Lehre gewinnen können.

Des Weiteren soll auch ein Besuch im **Geldmuseum der österreichischen Nationalbank** durchgeführt werden. Durch den direkten Kontakt mit dem Thema Finanzen sollen die Kinder noch mehr in Berührung mit Finanzaspekten kommen und ihre Expertise weiterentwickeln. Ihnen soll dadurch auch klar werden, wie sich das Geld innerhalb der Geschichte entwickelt hat und welche Bedeutung Geld heutzutage spielt.

4.3 Sprachförderung

Ebenfalls soll das Thema im Zuge der Deutschklasse weiteraufgegriffen und kreativ aufgearbeitet werden: Beispielsweise wird gerade an einer Übungsstunde gearbeitet, in der die Kinder gemeinsam Verhandeln sollen und so die Thematik von Geld im praktischen Umfeld kennenlernen sollen.

Die Begriffe rund um das Geld werden in der ganzen Klasse mit geeigneten Bildern angebracht und werden in regelmäßigen Übungen wiederholt. Diese Herangehensweise soll auch die Grammatik-Themen erleichtern und so beim Erlernen des Perfekts einen praktischen Nutzen bieten. Darüber hinaus soll auch ein Besuch in der österreichischen Nationalbank mit der Deutschklasse durchgeführt werden und in einen sprachsensiblen Workshop weitervermittelt werden.

4.4 Finanzierung Projekttag

Um den Eltern die Organisation der Projekttag zu erleichtern, haben die Kinder im Mathematikunterricht vorgeschlagen, das Buffet beim Elternsprechtag zu gestalten. Dadurch sollen zusätzliche Einnahmen für die Projekttag generiert werden, um auch kostenintensivere Exkursionen zu ermöglichen. Die Planung und Durchführung des Buffets übernehmen die Kinder eigenständig, und die Veranstaltung findet am Elternsprechtag im Mai statt.

4.5 Hochbeet

Des Weiteren ist geplant, für die ersten Klassen ein Hochbeet anzuschaffen. Dabei steht erneut die Gestaltung des Wohnraums im Mittelpunkt. Da die Schule weder über einen Pausen- noch einen Schulhof verfügt, soll den Kindern zumindest eine Idee vermittelt werden, wie sie auch auf begrenztem Raum zu Hause eigene Pflanzen anbauen und Kräuter oder Gemüse ernten können. Dieses Hochbeet steht auch stellvertretend für die Diskussion mit den Kindern in den folgenden vier Jahren rund um das Thema Eigenheimbeschaffung und -finanzierung..

4.6 Schwerpunkt Finanzbildung an der Mittelschule Neubaugasse

Aufbauend auf diesem Projekt soll der Finanzschwerpunkt auf die ganze Schule ausgeweitet werden. Basierend auf den Materialien, die innerhalb des Projektes entstanden sind, werden auch die Thematiken Finanzen, Geld sowie alle Thematiken rund um diese Themen in die anderen Schulstufen eingebaut sowie ein weiterer Schwerpunkt Finanzbildung an der Schule implementiert werden.

5. ZITATE SCHÜLER:INNEN 1A

Folgende Zitate wurden in der Abschlussreflexion von den Kindern gesagt, bei der nochmals das ganze Projekt reflektiert wurde und was ihnen bislang am meisten zum Nachdenken gegeben hat:

ZITATE KLEINE KÖPFE GROßE ZIELE 1A

„Armut kann jeden treffen – deshalb ist es wichtig, gut mit Geld umzugehen und auf eine gute Schulausbildung Wert zu legen.“

Tiana, 11

„Es ist unfair, dass Frauen weniger verdienen als Männer, wenn sie die gleiche Arbeit machen. Das sollte sich ändern!“

Lina, 11

„Armut ist nicht nur kein Geld zu haben, sondern auch weniger Chancen im Leben.“

Damian, 11

„Sparen ist nicht langweilig, wenn man ein Ziel hat. Ich spare jetzt für mein erstes Handy!“

Bilal, 11

„Ich finde es traurig, dass manche Kinder sich nicht mal Schulsachen leisten können. Vielleicht kann man da helfen?“

Maria, 10

„Früher dachte ich, man kauft ein Haus einfach so. Jetzt weiß ich, dass man dafür jahrelang einen Kredit zurückzahlen muss.“

Yehor, 11

4. Unterrichtsmaterial



Arbeitsblatt: Berufs- und Karrieremesse

Geht durch die Stationen bei der Berufs- und Karrieremesse und füllt das Arbeitsblatt aus!

Teil 1: Schulen

Name der Schule	Schwerpunkt/Fächer	Dauer der Ausbildung	Mögliche Berufe nach der Schule
BORG 3			
Parharnergymnasium			
HTL Spengergasse			
HTL Wien West			
TGM			
HLW 19			
HLW 13			
BafEp Kenyongasse			
Schulen des BFI			
Fachschule Dörfelstraße			
Fonds Soziales Wien Schul			
FMS			

1) Welche Schule hat dir am besten gefallen? Warum?

2) Welche Noten brauchst du für die Schulen?



Teil 2: Lehrberufe und Berufsschulen

Betrieb/Berufsschule	Welche Berufe/Ausbildungen?	Dauer	Mögliche Berufe nach der Schule
Ströck			
Buchhandlung Kral			
25hrs Hotels			
Berufsschule für Fahrzeugtechnik			
Berufsschule für Maschinenbau			
Berufsschule für Handel und Reisen			

1) Welcher Beruf hat dir am besten gefallen? Warum?

2) Welche Noten brauchst du für die Lehrberufe / Berufsschule?

3) Was verdienst du in den Berufen? (Wie viel Geld bekommst du in den Berufen?)

4) Schreibe, was du heute NEUES gelernt hast.

MÖGLICHKEITEN BEIM BAUEN

Deutsch	Arabisch
Beim Bau von Gebäuden ist es wichtig, auf nachhaltige und umweltfreundliche Materialien und Methoden zu achten. Diese helfen, die Umwelt zu schonen, Ressourcen zu sparen und den CO ₂ -Ausstoß zu verringern. In diesem Arbeitsblatt wollen wir uns mit nachhaltigen Ressourcen und umweltfreundlichen Möglichkeiten im Bauwesen beschäftigen.	عند بناء المباني، من المهم مراعاة استخدام المواد والأساليب المستدامة والصديقة للبيئة. هذه تساعد في حماية البيئة، والحفاظ على الموارد، وتقليل انبعاثات ثاني أكسيد الكربون. في هذه الورقة، سنناقش الموارد المستدامة والخيارات الصديقة للبيئة في البناء.

Was sind **nachhaltige Ressourcen**?

Lies dir die folgenden Fragen durch und beantworte sie:

- 1) Was bedeutet "**nachhaltig**"?
- 2) Welche **natürlichen Ressourcen** sind für den Bau von Gebäuden wichtig?
- 3) Warum ist es wichtig, diese **Ressourcen nachhaltig zu nutzen**?



Erklärfilm zu Nachhaltigkeit

Nachhaltige Materialien im Bauwesen

Lies die folgenden Beispiele nachhaltiger Materialien und ihre Vorteile durch. Danach überlege dir, wie du dein Haus nachhaltig gestalten könntest. Schau dir auch das Erklärvideo zu Nachhaltigkeit an.

Beispiele für nachhaltige Materialien:

- **Holz:**
Holz ist ein nachwachsender Rohstoff. Es speichert CO₂ und ist ein natürlicher Baustoff, der bei der Herstellung wenig Energie verbraucht.
- **Lehm:**
Lehm ist ein natürlicher Baustoff, der in vielen Regionen einfach verfügbar ist. Er benötigt wenig Energie für die Verarbeitung und hat hervorragende Dämmeigenschaften.
- **Recycling-Baustoffe:**
Durch die Wiederverwendung von Materialien wie alten Ziegelsteinen oder Beton spart man Ressourcen und reduziert Abfall.
- **Solarzellen:**
Solarzellen können auf Dächern installiert werden und wandeln Sonnenenergie in Strom um, wodurch der Energieverbrauch eines Gebäudes reduziert wird.
- **Begrünung**
Begrünung, wie Gründächer und vertikale Gärten, hilft dabei, die Umwelt zu schützen, das Mikroklima zu verbessern und den Energieverbrauch eines Gebäudes zu senken. Pflanzen auf Dächern und Wänden bieten natürliche Isolierung, absorbieren CO₂ und tragen zur Verbesserung der Luftqualität bei. Gründächer speichern zudem Regenwasser und verringern die Wärmeabstrahlung in städtischen Gebieten.



ARBEITSAUFTRAG

Schreibe auf die Kärtchen, was wir beim Spielturm beziehungsweise bei einem Spielplatz umsetzen können, um diesen **UMWELTFREUNDLICH, KINDERFREUNDLICH ODER RESSOURCENSCHONEND** zu gestalten.

Arbeitsblatt



Verbindung der 4 Grundrechnungsarten

Name: _____

Merke:

KLAMPUNSTRI – **KLAMMER** vor **PUNKT** (·, :) vor **STRICH** (+, -)

zB. $(3 + 2) \cdot 4 - 6 : 2 =$

5 $\cdot 4 - 6 : 2 =$

20 - 3 = 17



Vorübung: Löse folgende Aufgaben im Schulübungsheft

a. $(8 + 2) \cdot (6 - 4) + 2 =$

b. $10 : (2 + 3) + 7 =$

Finanzbildung

1. Ordne die Begriffe den richtigen Erklärungen zu.

1	Einnahmen
2	Ausgaben
3	Gewinn
4	Verlust
5	Budget
6	sparen
7	Schulden
8	Zinsen

	Geld, das du ausgibst.
	Wenn deine Ausgaben größer sind als deine Einnahmen.
	Wenn man Geld für die Zukunft (zB. auf eine Bank) gibt.
	Geld, das du bekommst.
	Geld, das du jemanden zurückzahlen musst.
	Ein Plan, wie du dein Geld einteilst.
	Das Geld, das übrig bleibt, wenn du von deinen Einnahmen die Ausgaben abziehst. (= Einnahmen – Ausgaben)
	Belohnung oder Bestrafung für geliehenes Geld

Textaufgaben Finanzbildung



Löse die folgenden Textaufgaben in deinem Heft.

1. Textaufgabe: **Wochenbudget**

Tim bekommt jede Woche 25 € Taschengeld (Einnahmen). Er plant, 10 € für Snacks (Ausgaben) und 5 € für Kinotickets (Ausgaben) auszugeben. Den Rest möchte er für ein Spiel sparen, das 60 € kostet.

- Wie viel gibt Tim insgesamt pro Woche aus?
- Wie viel bleibt Tim von seinem Taschengeld übrig?
- Wie viele Wochen muss Tim sparen, um das Spiel zu kaufen?
- Wie viel hätte Tim nach 4 Wochen gespart, wenn er stattdessen 15 € pro Woche sparen würde?

2. Textaufgabe: **Flohmarktverkauf**

Tom und Emma betreiben einen Flohmarktstand. Sie verkaufen Artikel für insgesamt 80 € (Einnahmen). Für die Standgebühr und Materialkosten zahlen sie 35 € (Ausgaben). Am nächsten Tag wollen sie den Gewinn gleichmäßig aufteilen.

- Wie hoch ist der Gewinn?
- Wie viel Geld bekommt jeder von ihnen, wenn der Gewinn gerecht geteilt wird?
- Wenn sie noch 15 € für Snacks ausgeben, wie viel bleibt ihnen dann übrig?
- Wie hoch wären die Gesamteinnahmen, wenn sie am nächsten Tag nochmals 80 € einnehmen würden?

3. Textaufgabe: **Getränkverkauf**

Eine Klasse organisiert einen Getränkestand. Sie kaufen 50 Flaschen Wasser für 1 € pro Flasche und 30 Flaschen Saft für 2 € pro Flasche (Ausgaben). Während des Festes verkaufen sie jede Wasserflasche für 2 € und jede Saftflasche für 3 € (Einnahmen).

- Wie viel Geld gibt die Klasse für die Getränke aus?
- Wie viel Einnahmen hat die Klasse insgesamt?
- Wie hoch ist der Gewinn?
- Wenn der Gewinn unter 10 Schülern gleichmäßig aufgeteilt wird, wie viel bekommt jeder Schüler?

4. Textaufgabe: **Spielplatz**

Eine Wiener Bezirk plant den Bau eines Spielplatzes. Dafür gibt es folgende Zahlen:

Einnahmen: Die Gemeinde erhält 75.000 € aus Fördergeldern und 25.000 € von Sponsoren.

Ausgaben:

- 30.000 € für Spielgeräte (Rutschen, Schaukeln, Klettergerüste).
- 18.000 € für den Bodenbelag und Begrünung.
- 12.500 € für die Arbeitskosten der Bauarbeiter.
- 5.500 € für Sicherheitszäune.

Der Spielplatz wird innerhalb eines Monats fertiggestellt, und die Gemeinde möchte den übrig gebliebenen Betrag (Gewinn) für zukünftige Reparaturen zurücklegen.

- Wie hoch sind die gesamten Einnahmen der Gemeinde?
- Wie hoch sind die gesamten Ausgaben?
- Wie viel Geld bleibt der Gemeinde übrig (Gewinn)?
- Wenn die übrig gebliebenen Gelder auf 5 Jahre gleichmäßig aufgeteilt werden, wie viel Geld steht pro Jahr für Reparaturen zur Verfügung?

GRUPPENARBEIT

Finanzierung eines Klassenausflugs

Die Schüler:innen der 1A planen einen **Ausflug** zu einem Freizeitpark. Die **Gesamtkosten** für den Ausflug betragen **1.000 €**. Dazu gehören Busfahrten, Eintrittskarten und Verpflegung für alle Schüler:innen. Die Klasse möchte den Ausflug selbst finanzieren, ohne Unterstützung von den Eltern.

1. Sammelt eigene Ideen, welche Aktionen ihr machen könnt und schätzt ab, wie viel Geld (Einnahmen) ihr dadurch bekommt.



2. Stellt eure Einnahmen und Ausgaben im Finanzierungsplan unterhalb dar.

Finanzierungsplan

Aktion	Einnahmen	Ausgaben	
Klassenausflug (Ausgabe)		1 000€	
			Gewinn
Gesamt			

3. Zusatzaufgabe: Wenn nach dem Ausflug noch 200 € übrig bleiben, wie könnte die Klasse dieses Geld sinnvoll für zukünftige Projekte oder Aktivitäten einsetzen? Schreibt eure Vorschläge auf und begründet sie in ganzen Sätzen.

6 Pressearbeit

6.1 Pressebericht Kilo gegen Armut

“Kilo gegen Armut”: Mittelschule Neubaugasse zeigt großes Herz

Die Mittelschule Neubaugasse setzt ein starkes Zeichen der Solidarität: Im Rahmen der Caritas-Initiative „Kilo gegen Armut“ sammelt die Schulgemeinschaft lang haltbare Lebensmittel, um Menschen in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen. Schüler:innen, Lehrkräfte und Eltern beteiligen sich gemeinsam an der Aktion, die pünktlich vor der Weihnachtszeit ihren Höhepunkt erreicht.



„Jede kleine Spende kann für jemanden einen großen Unterschied machen. Gemeinsam können wir Armut bekämpfen und Hoffnung schenken“, betont Ibadullah Musharraf, Schulsprecher der Mittelschule Neubaugasse. Mit diesen Worten ruft er seine Mitschüler:innen dazu auf, sich tatkräftig zu engagieren.

Gesammelt werden vor allem lang haltbare Lebensmittel wie Reis, Nudeln, Konserven oder Zucker. Die Spenden werden kurz vor Weihnachten an die Caritas übergeben, um bedürftigen Menschen eine kleine Entlastung und Hoffnung in der kalten Jahreszeit zu schenken.

„Die Aktion ist für uns eine wichtige Gelegenheit, soziale Verantwortung zu übernehmen und den Zusammenhalt in der Gemeinschaft zu stärken“, erklärt Direktorin Isabel Aloit. Die Resonanz in der Schule ist groß, und die Sammelkisten füllen sich täglich.

Die Initiative „Kilo gegen Armut“ ist Teil eines umfassenderen Engagements der Caritas, das darauf abzielt, die Not der Betroffenen zu lindern. Dank Aktionen wie dieser wird nicht nur Hilfe geleistet, sondern auch ein Bewusstsein für Armut und Solidarität in der Gesellschaft geschaffen.

Die Mittelschule Neubaugasse zeigt eindrucksvoll, wie viel bereits durch kleine Gesten bewirkt werden kann – ein echtes Beispiel für gelebte Nächstenliebe.

6.2 Pressebericht Berufs- und Karrieremesse

Zukunft im Blick: Erfolgreiche Berufs- und Karrieremesse an der Mittelschule Neubaugasse

Am 27. November fand an der Mittelschule Neubaugasse eine Berufs- und Karrieremesse statt, bei der sich 17 Institutionen präsentierten – von Gymnasien und höheren berufsbildenden Schulen bis hin zu Berufsschulen und regionalen Unternehmen. Ziel der Veranstaltung war es, den Schülerinnen und Schülern einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Bildungs- und Berufsmöglichkeiten nach der 8. Schulstufe zu geben und sie bei der Wahl ihres weiteren Bildungs- und Lebenswegs zu unterstützen.

Ein besonderes Augenmerk lag darauf, auch die jüngeren Jahrgänge – die 1. und 2. Klassen – einzubeziehen. "Je früher Kinder ihre beruflichen Möglichkeiten kennenlernen, desto besser können sie ihre Stärken entdecken, Ziele setzen und die Weichen für eine erfüllte Zukunft stellen.", betonte Direktorin Isabel Aloit und zeigte sich begeistert von der positiven Resonanz.

Die Messe stieß bei den Schülerinnen und Schülern auf großes Interesse. "Die Messe war echt super, weil ich so viele Berufe und Ausbildungswege kennenlernen konnte, von denen ich vorher gar nichts wusste. Jetzt habe ich eine viel bessere Vorstellung davon, was ich später mal machen könnte!", freute sich ein Schüler über die wertvolle Gelegenheit.

Angesichts des großen Erfolgs und der positiven Rückmeldungen aus der Schulgemeinschaft wird bereits darüber nachgedacht, eine solche Veranstaltung regelmäßig durchzuführen. "Die Berufs- und Karrieremesse hat gezeigt, wie wichtig es ist, den Kindern frühzeitig Orientierung zu bieten. Wir freuen uns darauf, dieses Format in Zukunft weiter auszubauen und noch mehr Partner aus Bildung und Wirtschaft einzubinden.", so Direktorin Aloit abschließend.

Ein großes Dankeschön gilt allen teilnehmenden Schulen und Firmen, die diesen Tag ermöglicht und den Schülerinnen und Schülern eine spannende und informative Perspektive auf ihre Zukunft geboten haben.